

**159/151** 1589 Dezember 8., Uri

Schreiben von Pompeo della Croce an Stadt und Amt Zug betreffend die Forderungen Solothurns im Zusammenhang mit den Truppen der katholischen Orte in Frankreich

---

**B** Pompeo della Croce teilt Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug mit, dass er weder glauben kann, dass Zug auf die Aufforderung Solothurns<sup>1</sup> hin seine Truppen aus Frankreich<sup>2</sup> abziehen, noch an Friedensverhandlungen zusammen mit den reformierten Orten teilnehmen würde. Der Fürst von Navarra<sup>3</sup> wird auch in sechs Monaten kein guter Katholik werden, er gibt nur den Anschein, katholisch zu sein. Da die französischen Satzungen festhalten, dass keiner, der sich der Häresie verdächtig gemacht hat, König werden kann, wird er nicht auf den Thron kommen. Della Croce bittet die Adressaten, nicht die Haltung Solothurns anzunehmen, da dies für den katholischen Glauben sehr schädlich wäre.

---

<sup>1</sup> Vgl. EA V 1, 192 (Pt. a): 193 (Nr. 120); 197 (Pt. a).

<sup>2</sup> Die katholischen Orte hatten während der Hugenottenkriege Söldner sowohl auf Seiten Heinrichs IV. von Navarra als auch der Katholiken in Frankreich, vgl. EA V 1, 194.

<sup>3</sup> Heinrich IV., König von Navarra und späterer König von Frankreich.

---

AH 159, Bl. 364-365 • Bl. 365<sup>r</sup> leer, 365<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegelspuren.  
Original.

---